

Politische Rundschau.

Der russisch-japanische Krieg.

Da es sonst vom Kriegsschauplatz so gut wie nichts zu melden gibt, wird zur Abwechslung auch einmal wieder die Friedensschalmei geblasen.

Von den feindlichen Geschwadern hört man gar nichts mehr, selbst die phantastischsten Dampfkapitäne sind verkrümmt mit ihren Erzählungen.

Bei der russischen Presse läßt sich in scharfer Weise die französische Auslegung der Neutralitätsverpflichtungen bezüglich Indochina zu tadeln.

Die japanische Presse fährt fort, in scharfer Weise die französische Auslegung der Neutralitätsverpflichtungen bezüglich Indochina zu tadeln.

Die vor der besonderen Kommission zur Untersuchung der Bergabergs Porzellanwerke erhobene Anklage lautet angeblich gleichmäßig ungünstig für General Söffel.

Die vor der besonderen Kommission zur Untersuchung der Bergabergs Porzellanwerke erhobene Anklage lautet angeblich gleichmäßig ungünstig für General Söffel.

Zu den russischen Wirren.

Ein Aufruf der Sozialistenpartei in Petersburg fordert die Arbeiter auf, eine Feiern am 1. (14.) Mai in verschiedenen Stadtteilen zu begehen.

Die Auslandsbewegung in Warschau hatte am Donnerstag schon die Mehrzahl der Straßendemonstranten ergriffen.

Zwei Frauen.

Ein Aufruf der Sozialistenpartei in Petersburg fordert die Arbeiter auf, eine Feiern am 1. (14.) Mai in verschiedenen Stadtteilen zu begehen.

Einige Straßen wurden durch Telegraphenpfeile von der Menge gesperrt. In Warschau kam es am Brudner Friedhof zwischen Soldaten und den die Leidtragenden begleitenden Sozialisten zu heftigen Aufritten.

Deutschland.

Das Kaiserpaar ist am Freitag nachmittag, von der Mittelmeer-Reise heimkehrend, in Karlsruhe eingetroffen.

Kaiser Wilhelm richtete an König Viktor Emanuel ein Telegramm, in dem er nochmals bei dem Verlassen des italienischen Bodens dem Könige den herzlichsten Dank ausspricht.

Die Verwaltung der deutschen Marschallinseln (Australien) lag bisher in den Händen der Salinitätsgesellschaft.

Die Verwaltung der deutschen Marschallinseln (Australien) lag bisher in den Händen der Salinitätsgesellschaft.

Österreich-Ungarn.

Angebl. soll zwischen Goluchowski und Littoni in Venedig auch ein Besuch Kaiser Franz Josephs in Rom verabschiedet worden sein.

England.

König Eduard, der am Donnerstag von seiner Frankreich-Reise wieder in London eingetroffen ist, hatte abends eine längere Unterredung mit den Ministern Balfour und Lansdowne.

Balkanstaaten.

Anlässlich des russischen Osterfestes ist dem Fürsten Ferdinand von Bulgarien ein sehr hübsches Handschreiben des kaiserlichen Vizekönigs in Sofia zugegangen.

Die Kreia-Angelogenheit wird immer tonanter. Soweit vom Meerher her die englischen Schiffskanonen reichen, herrscht ja Untermöglichkeit unter den Willen der Mächte.

Die gereizte Stimmung, die zwischen Griechen und Bulgaren herrscht, hat neuerdings in Saloniki Ausschreitungen hervorgerufen.

Yemen.

Der Aufruf in Yemen (Arabien) scheint ernliche Ausdehnungen anzunehmen. Die türkische Regierung mobilisierte fünfzig Bataillone in Stärke von vierzigtausend Mann.

Von Nah und fern.

Geschäftsbeschluss bei der Kronprinzenghochzeit. Aus industriellen Kreisen soll die Anregung gemacht worden sein, die Einholungsfeier des Kronprinzlichen Paars dadurch volkstümlicher zu gestalten.

Die Gesamtzahl der Genieffarenfälle, die Ende April in Schlesien in Behandlung fanden, betrug fünfundsiebzig.

Der Wert der drahtlosen Telegraphie zu erproben, hat jüngst ein Passagier des Schnelldampfers des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ Gelegenheit.

Ein originelles Gesellschaft von Ozeanreisenden hatte neulich der Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Greifswald“ auf seiner Fahrt von Bremen nach New York an Bord.

Der Wert der drahtlosen Telegraphie zu erproben, hat jüngst ein Passagier des Schnelldampfers des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ Gelegenheit.

Der Wert der drahtlosen Telegraphie zu erproben, hat jüngst ein Passagier des Schnelldampfers des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ Gelegenheit.

Der Wert der drahtlosen Telegraphie zu erproben, hat jüngst ein Passagier des Schnelldampfers des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ Gelegenheit.

Der Wert der drahtlosen Telegraphie zu erproben, hat jüngst ein Passagier des Schnelldampfers des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“ Gelegenheit.

Sie spielten miteinander wie junge Mädchen, abgesehen von dem ihnen noch vor kurzem in ihren heimlichen Wäldern das tägliche Brot zu haben erlaubten müssen.

Eine gelungene Nebelkappe wird von einer landwirtschaftlichen Versammlung in Oberhessen bekannt. Es pries baselst ein Redner unter Hinweis auf die seit Jahren allgemein bekannten Erfolge künstlicher Düngemittel deren Anwendung.

Reicher Kinderjagst ist in Stralen dem Rollstuhlunternehmer Heinrich Vogeler beschieden, denn am 2. d. wurde ihm das zwanzigste Kind geboren.

Wortverstoß und Selbstmord. Der Stationsgehilfe Kuhn, der schon längere Zeit Zwist mit dem Stationsmeister Wähltrapp hatte, verlor am Donnerstag auf dem Bahnhof in Leipzig mehrere Schätze aus einem Revolver auf den Stationsmeister ab und verwundete ihn schwer.

Flucht aus dem Gefängnis. Aus dem Sondershausen Gefängnis sind zwei Insassen, die mehrjährige Gefängnisstrafen zu verbüßen haben, entflohen.

Schneidiger Abscheu. Am ersten Schultage ereignete sich in einer hildesheimischen Schule Mittelstückens folgendes. Um die Kinder in die Schulordnung einzuführen, hat der Lehrer die Mütter, die Schulfrauen zu veranlassen.

Sartnädiger Selbstmörder. In einem Atelier der Akademie der bildenden Künste in München verübte der Akademiker Gega Hammer aus Ungarn Selbstmord.

Ein Sekundarhahnudhll wird von der Bahn Passau-Hagenberg berichtet. Ein junger Mann wollte nach Hagenberg fahren. Als er die Seilschere am linken Jumper befestigte, fuhr der Zug schon in die Haltestelle Innhau ein.

Der eingebilddete Kranke. Daß ein kranker Mann als Athlet auftritt, klingt zwar sonderbar, kommt aber doch vor.

Als sie in sein Zimmer trat, sah sie ihn völlig regungslos vor seinem Schreibtisch sitzen, den Kopf in beide Hände gesenkt.

Man begriff sie auch, weshalb er gestern auf dem Ballo so erregt gewesen war, warum er so heftig ihren Plänen widerstrebt hatte!

„Rein Gott,“ rief sie in heißem Trotz, „laß es nicht zu, sende eine andere Hilfe für die Weinen, ich habe nicht die Kraft zu diesem Schritt!“

Am nächsten Vormittag erwartete Elisabeth Graf Landegg. Sie hat nachts kaum geschlafen, noch immer wieder unaufhörlich geirrt.

Vertical text on the far right edge of the page, likely bleed-through or a separate column.